Letztes Foto von Josef Engling, Juli 1918

BRIEF VOM 4. – *HEILIGTUM DER EINHEIT*

SCHÖNSTATT–DIÖZESE CAMBRAI – **JOSEF-ENGLING-JAHR**

Liebe Freunde,
welch ein schönes Portrait von Josef Engling zeigt uns dieses letzte Foto von ihm!
Sein Blick spricht deutlich von einem festen Entschluss, der sein Herz nie mehr verlassen wird: **ZU LIEBEN**. Ein Herz, das von einer Granate getroffen wurde in jenem nutzlosen, schrecklichen Krieg, ein Herz, ganz verschenkt an **MARIA,** damit sie es formen möge nach dem Herzen ihres Sohnes Jesus.
Dies schreibt uns der Vize-Postulator im Seligsprechungsprozess dieses jungen Mannes anlässlich der Eröffnung des Jubiläumsjahres am 4. Oktober 2017. Ich freue mich, Ihnen diese Botschaft von P. Joachim Schmiedl weiterzugeben: Nehmen Sie sich die Zeit, sie zu lesen und sich mit diesem Leben zu befassen, das sich mit dem unseren verbindet!

Liebe Freunde Josef Englings in Frankreich,
Sie haben sich am Heiligtum der Einheit versammelt, um mit Josef Engling das Vorbereitungsjahr auf seinen 100. Todestag zu eröffnen.
Es ist ungewöhnlich, dass ein deutscher Frontsoldat noch Jahrzehnte nach seinem Tod zur Versöhnung ehemaliger Kriegsgegner beiträgt. *Bereits im Zusammenhang der vergeblich verlaufenen Suchaktionen nach dem Grab des Dieners Gottes kam es zu Begegnungen mit französischen christlichen Gruppen. Diese verstärkten sich im Umfeld der Errichtung des Schönstatt-Kapellchens in der Nähe der Todesstelle Josef Englings. Der Name „Heiligtum der Einheit“ weist auf die verbindende Kraft des christlichen Zeugnisses für Verständigung und Freundschaft zwischen ehemals verfeindeten Völkern hin;* ***Josef Engling ist Fürsprecher für Einheit und Versöhnung in einem neuen Europa.*** *Ähnliche Ansätze ergaben sich nach dem Ende der kommunistischen Zeit in seiner Heimat, dem heute polnischen Ermland.*
Seinen Dienst als Soldat verstand Josef Engling aus seiner patriotischen Gesinnung. Doch machte er nie ein Hehl daraus, dass er in den Menschen, in deren Ländern er eingesetzt war, Abbilder Gottes sah. Er wollte ihre Sprachen lernen, um sich verständigen zu können. Immer mehr wurde ihm auch die Sinnlosigkeit des Gemetzels klar. ***Sein Lebensopfer für eine religiös-sittliche Erneuerung der Welt inmitten der Endphase eines schrecklichen Krieges ist deshalb nicht nur das Siegel auf ein exemplarisches christliches Leben, sondern sichtbares Zeichen für die Überwindung von Hass durch die Kraft der größeren Liebe.***
Wir leben in einer entscheidenden Zeit für Europa. Es gibt Kräfte in unseren Ländern, die wieder zu einer engen nationalistischen Sicht zurückkehren möchten. Ein christliches Europa war immer ein Europa der offenen Grenzen. Europa ist ein Kontinent der vielen Sprachen, auch der vielen Konfessionen und Religionen. Und es ist geprägt von christlichen Werten, wie wir sie in der Bergpredigt kondensiert finden. ***Für ein friedliches Europa stehen unsere mitteleuropäischen Nationen seit über 70 Jahren. Josef Engling ist ein Fürsprecher, damit das auch in Zukunft so bleibt.***
Im vergangenen Jahr ist der Seligsprechungsprozess für Josef Engling ein gutes Stück weiter gekommen. Es fehlt noch ein Wunder auf seine Fürbitte. Möge er in dieser entscheidenden Phase für unseren Kontinent ein neues „Wunder Europa“ erflehen.
Als deutsche und französische Schönstatt-Bewegung sind wir miteinander verbunden. So grüße ich Sie recht herzlich
P. Joachim Schmiedl
Vize-Postulator im Seligsprechungsprozess Josef Engling

Thun, den 4/11/2017

« Schönstatt ist ein Baum, der immer blüht ! » João Pozzobon

P. Jean-Marie Moura 1 route nationale 59141 THUN 0663171881 padre.jmmoura@gmail.com